



Exkursion Hauptfriedhof Hamburg-Ohlsdorf

Termin: Samstag, 10. Juni 2023, 11.00 Uhr bis ca. 14 Uhr

Leitung: Klaus Eckstein

Anmeldungen nimmt wie gewohnt Frau Rienow per Mail (hildegard.rienow@t-online.de) oder Telefon (04340-8345) entgegen.

Treffpunkt: Auf der Rückseite des Verwaltungsgebäudes des Ohlsdorfer Friedhofs, Fuhsbüttler Straße 756, 22337 Hamburg

Anreise: Die Hauptzufahrt zum Friedhof (Fuhsbüttler Straße 756) liegt unmittelbar neben dem Verwaltungsgebäude; Parkmöglichkeiten sind auf dem Friedhofsgelände ausreichend vorhanden.

Hinweise: Hunde sind auf dem Friedhof nicht erlaubt. Öffentliche Toiletten sind in den meisten der 12 Kapellen vorzufinden. Der Friedhof kann auf 17 Straßenkilometern mit dem PKW (Tempo 30) befahren werden.

Informationen zur Exkursion: Der Ohlsdorfer Friedhof in Hamburg versteht sich mit knapp 390 Hektar als weltweit größter Parkfriedhof. Ein historischer Abriss zur Entwicklung des Ohlsdorfer Friedhofs und seiner Kapellen werden dem Rundgang vorangestellt.

Durchführung: Wir beabsichtigen, den Ohlsdorfer Friedhof in seiner Gesamtheit zu erfassen und von mehreren mit dem PKW anzufahrenden Stationen aus fußläufig zu erkunden. Neben prominenten Grabstellen (möglich wären u.a. Cordes, Linne, Helmut Schmidt, Uwe Seeler, Jan Fedder, Dichterecke, OZ, Ort der Erstbestattung, Senatorengrabstätten, Hagenbeck, Hans Albers, Heinz Erhardt, Inge Meysel, Witta Pohl, Emily Ruete, Roger Willemsen) werden wir auch solche Bereiche aufsuchen, die einer besonderen Gestaltung unterliegen, wie z. B. den „Garten der Frauen“; diverse Mausoleen, Grabmalmuseen und Kolumbarien runden das Bild ab.

Biologie: Der Rhododendron ist die den Friedhof beherrschende Pflanze, wobei auch zahlreiche exotische Gewächse auffindbar sind. Die seit 2015 vorgenommene Umgestaltung des Friedhofs hat sichtbare Spuren hinterlassen, die in ihrer negativen Ausprägung den Friedhof nachhaltig verändert haben (von der Natur zur Kultur). Die Tierwelt findet überwiegend im Verborgenen statt, lässt sich aber an der einen oder anderen Stelle sichtbar nachweisen.

Geschichte: Auf dem Friedhof befinden sich Hügelgräber und vorgeschichtliche Grabstätten. Zeitgeschichtliche Grabdenkmäler (Gauleiter Karl Kaufmann, Familie Keitel und solche mit Runen oder Hakenkreuz) werden ebenso angelaufen, wie „exterritoriale“ Grabstätten von Soldaten der Weltkriege und andere, die in ihrer Besonderheit einen eigenen Wert darstellen.

Besonderheiten: Der sich über die Zeit entwickelnde Friedhof weist noch heute ebenso ehemalige Gemarkungsgrenzen aus wie auch solche zwischen Hamburg und Preußen.

Ergänzung: In unmittelbarer Nähe zum Ohlsdorfer Friedhof befinden sich das ehemalige (alte) Krematorium, welches zwischenzeitlich als Schulstandort genutzt wird, die Reiherkolonie auf einer Insel des Bramfelder Sees und der angrenzende jüdische Friedhof, zu dem samstags leider kein Zutritt möglich ist.